

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 29. Oktober 2008

Seite 1 von 5

An den
Bürgermeister der Stadt Schwelm
Herrn Dr. Jürgen Steinrücke
Hauptstr. 14
58332 Schwelm

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

Michaela Stroband

Telefon 0211 855-3428

Telefax 0211 855-3246

michae-

la.stroband@mags.nrw.de

Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen Aufruf zum Interessenbekundungsverfahren

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Gesundheitspolitik des Landes muss sich den neuen Herausforderungen im nationalen und internationalen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext stellen. Gesundheitspolitik ist daher mit Wissenschaft und Forschung einerseits sowie Wirtschaftspolitik andererseits stärker zu verzahnen.

Mit dem Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen möchte die Landesregierung die Chancen des Gesundheitswesens für die Bürgerinnen und Bürger, für die Beschäftigten und die Unternehmen unseres Landes noch entschlossener nutzen:

- Für ein längeres Leben und ein gesundes Alter.
- Für einen erfolgreichen demografischen Wandel.
- Für eine bezahlbare gesundheitliche Versorgung mit hoher Qualität.
- Für zukunftsfähige Arbeitsplätze und internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Fürstenwall 25,

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5

Telefax 0211 855-3683

poststelle@mags.nrw.de

www.mags.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linien 704, 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 719, 725

Haltestelle: Polizeipräsidium

Nordrhein-Westfalen ist heute eine führende Gesundheitsregion in Deutschland.

Aber wir wollen mehr erreichen. Wir wollen eine führende Gesundheitsregion in Europa werden. Und wir wollen international mit den Besten mithalten.

Mit dem Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen konzentrieren wir unsere Kräfte und machen unsere Anstrengung auch nach außen sichtbar.

Auf dem Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen werden die nachgeordneten sowie dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen assoziierten Bereiche und Institutionen konzentriert und mit neu zu gründenden gesundheitsfachlichen und – wirtschaftlichen sowie gesundheitswissenschaftlichen und forschenden Institutionen zusammengeführt.

Mit der bundesweit ersten Fachhochschule für Gesundheitsberufe in staatlicher Trägerschaft sollen darüber hinaus Entwicklungs- und zusätzliche Profilierungspotenziale für nichtärztliche Heilberufe in den Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen integriert werden.

Die Entscheidung über den endgültigen Standort des Gesundheitscampus im Ruhrgebiet hat sich das Kabinett vorbehalten und die Kriterien für die Auswahl und Entscheidungsverfahren in seiner Sitzung am 14. Oktober 2008 festgelegt.

Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens können sich nun kommunale Gebietskörperschaften oder andere Dritte, die über ein geeignetes Areal im Ruhrgebiet in der räumlichen Abgrenzung des Regionalverbandes Ruhr (RVR) verfügen, um den Standort des Gesundheitscampus bewerben.

Der Kriterienkatalog umfasst:

Ausschlusskriterien:

1. Ein Areal zur Realisierung einer voraussichtlichen Hauptnutzfläche von etwa 25.000 m², möglichst unter Einbeziehung geeigneter bestehender Gebäude.
2. Verbindlicher Nachweis ausreichender, räumlich nahe liegender praktischer Ausbildungsplätze für Studierende der künftigen Fachhochschule für Gesundheitsberufe, insbesondere in Krankenhäusern.
3. Die Darstellung der Anschaffungs-, Bau-, Betriebs- und sonstigen Kosten, Verfügbarkeit und Eignung des angebotenen Areals sowie Flächen für künftige, insbesondere gesundheitswirtschaftliche Erweiterungen des Campus.

Weitere Bewertungskriterien:

1. Übergangsweise räumliche Unterbringung der Fachhochschule für Gesundheitsberufe voraussichtlich ab 2009.
2. Campusbezogenes Profil und Synergiepotenziale des Standorts:
 - gesundheitspolitisches Profil
(gesundheitspolitische Initiativen und Konzepte einschließlich innovativer Versorgungsangebote)
 - gesundheitswirtschaftliches Profil
(Arbeitsplätze und Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft, sektorale Struktur der Gesundheitswirtschaft, bisherige Entwicklungsschwerpunkte und –strategien)

- **gesundheitsbezogenes wissenschaftliches Profil**
(universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen und Schwerpunkte in der gesundheitsbezogenen wissenschaftlichen Forschung und Lehre)
- **komplementäre eigene Planungen**
(eigene Planungen der kommunalen Gebietskörperschaft, in der das Areal gelegen ist, die für eine Erweiterung und/oder Ergänzung des Gesundheitscampus in Betracht kommen)

3. Allgemeine Standortfaktoren:

- Erschließungssituation, baurechtliche Gegebenheiten und weitere umweltrechtliche Voraussetzungen,
- Regionale, nationale und internationale Verkehrsanbindung,
- für die Beschäftigten/Studierenden verfügbarer Wohnraum,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildungsangebote.

4. Finanzierungsbereitschaft kommunaler Gebietskörperschaften, von Kreditinstituten, privaten Anlegern oder sonstigen Dritten.

Für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen ist eine Frist von sechs Wochen nach Bekanntgabe vorgesehen.

Die Unterlagen sind zu richten an:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Abteilung Gesundheit
z. Hd. Herrn Dr. Stollmann
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

Die eingegangenen Unterlagen werden sodann von einer unabhängigen Kommission geprüft und bewertet.

Seite 5 von 5

Das Kabinett trifft seine Entscheidung auf der Basis der Kommissionsempfehlung. Für die Entscheidung ist das erste Quartal 2009 vorgesehen.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass sich aus der Beteiligung an dem Interessenbekundungsverfahren keine Rechtsansprüche ableiten lassen.

Ich setze auf Ihre Beteiligung und sehe Ihren Vorschlägen gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Josef Laumann